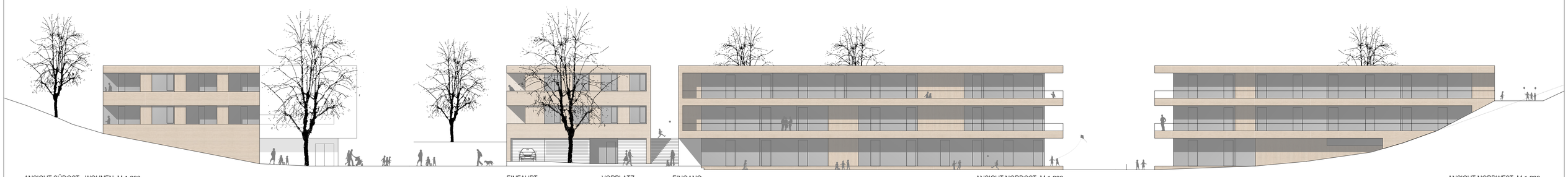


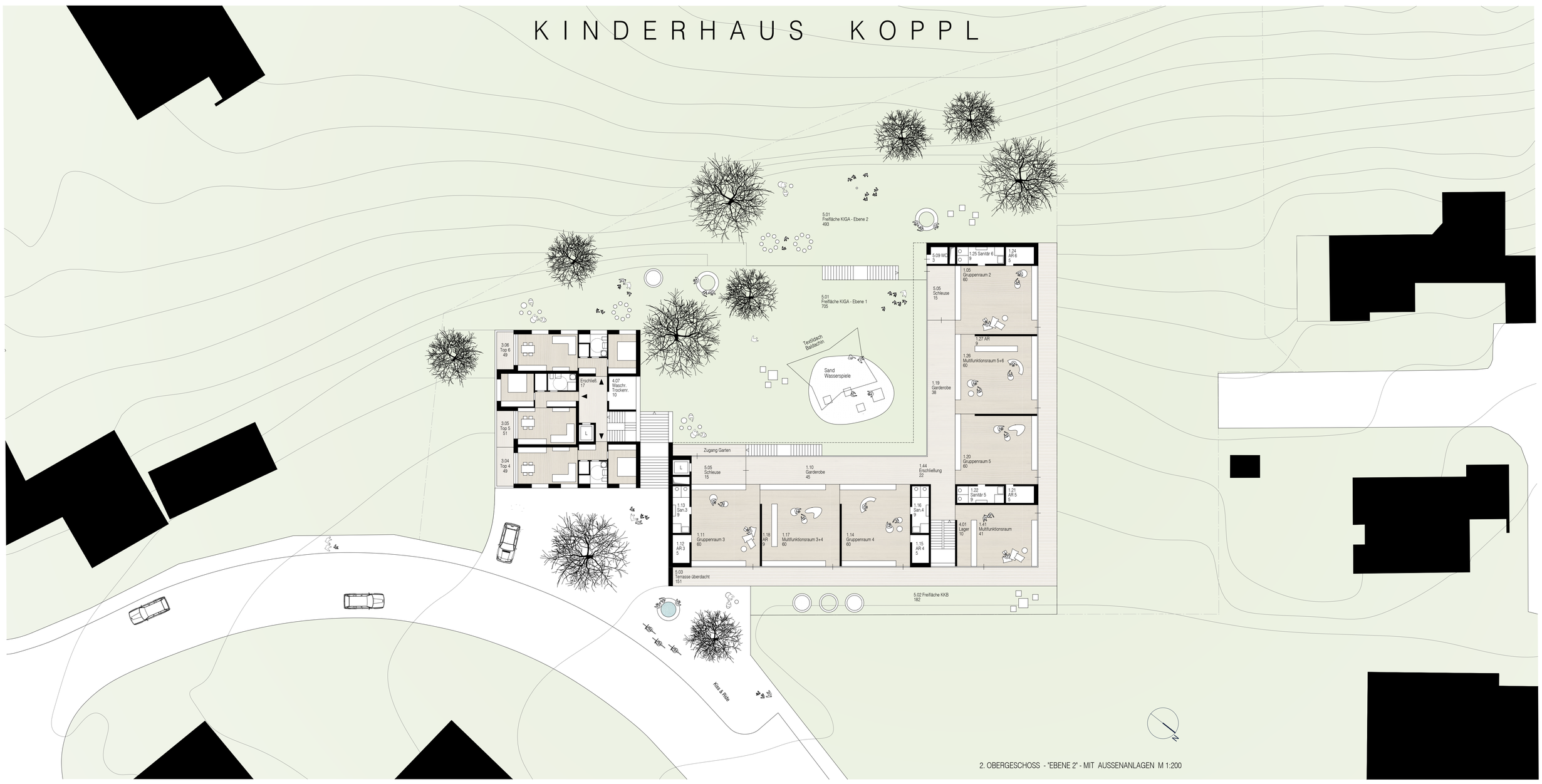
ANSICHT SÜDOST - WOHNEN M 1:200

EINFAHRT VORPLATZ EINGANG

ANSICHT NORDOST M 1:200

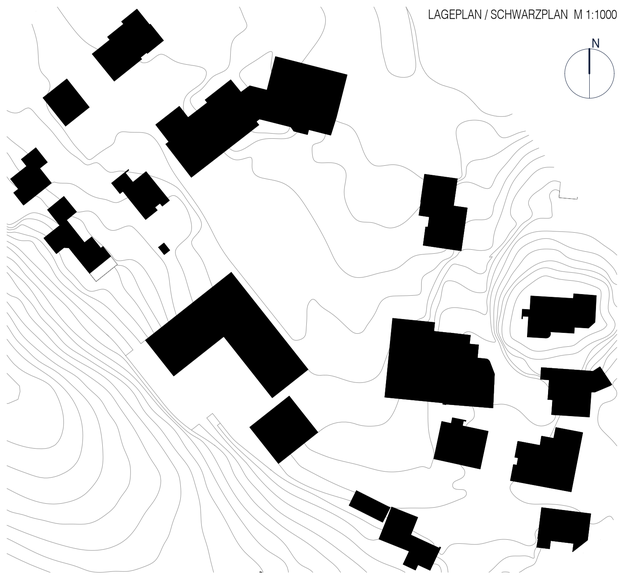
ANSICHT NORDWEST M 1:200

KINDERHAUS KOPPL



2. OBERGESCHOSS - "EBENE 2" - MIT AUSSENANLAGEN M 1:200

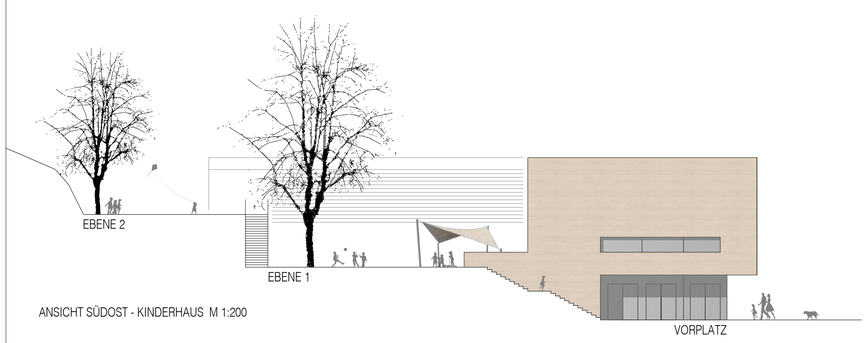
LAGEPLAN / SCHWARZPLAN M 1:1000



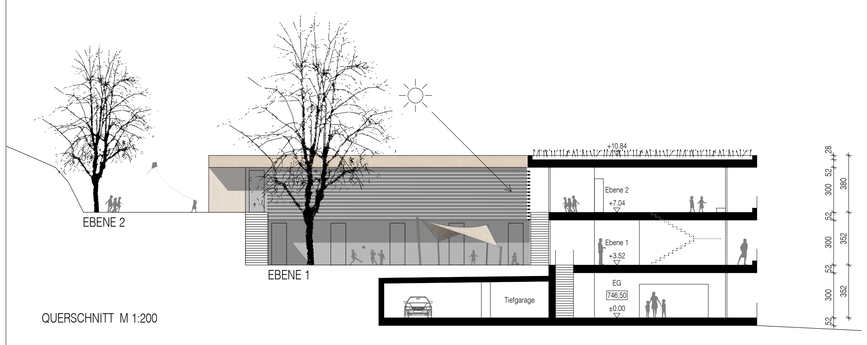
Ortsbau
Der nach Nordosten ausgerichtete Hang orientiert sich zum Dorfzentrum mit Kirche, Schule und den öffentlichen Einrichtungen.
Die neue Bebauung ist in zwei Volumen gliedert. Das dreigeschoßige Ensemble aus Kinderhaus und dem südlichen Wohnbau ist ohne Geländeveränderung in den Hang positioniert und hält den Rodelhügel in der geforderten Dimension frei.

Durch die Setzung der beiden Baukörper weitet sich der öffentliche Raum zum Vorplatz mit den Eingängen zu Kinderhaus und Wohnhaus – dazwischen führt eine großzügige Außentreppe zu den Freiflächen des Kindergartens in den oberen beiden Ebenen. Auch die Tiefgarageneinfahrt befindet sich am südlichen Rand des Vorplatzes. Ein Hochstammbaum mit Sitzgelegenheit und ein Brunnen zonieren den Vorplatz.

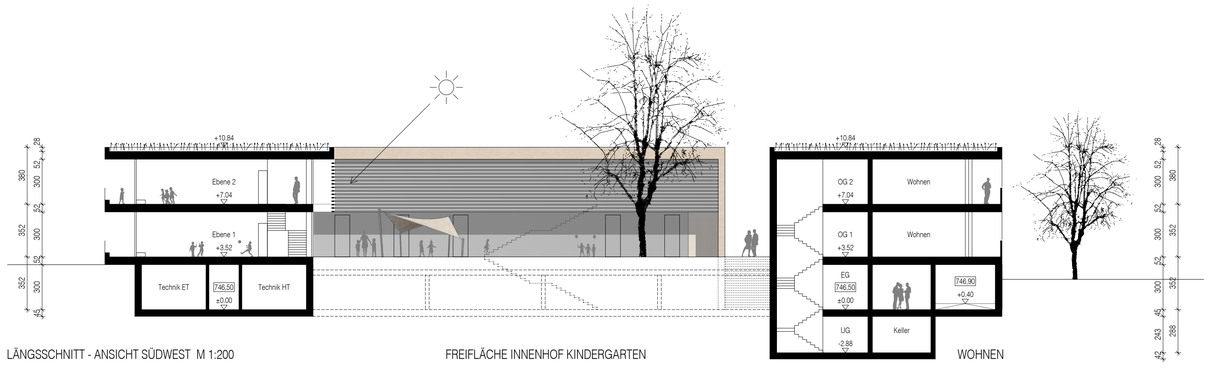
Das winkelförmige Kinderhaus bildet einen nach Süden ausgerichteten großzügigen Hof für die Freiflächen auf den oberen beiden Ebenen des Kindergartens – jede Ebene des Kinderhauses hat direkten Zugang zum Freiraum. Südseitig bildet der punktförmige Wohnbau den räumlichen Abschluss, die Wohnungen befinden sich in den beiden Obergeschoßen und sind nach Süden orientiert.



ANSICHT SÜDOST - KINDERHAUS M 1:200



QUERSCHNITT M 1:200



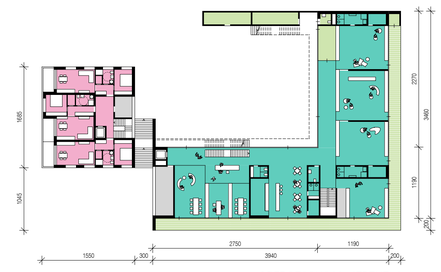
LÄNGSSCHNITT - ANSICHT SÜDWEST M 1:200

FREIFLÄCHE INNENHOF KINDERGARTEN

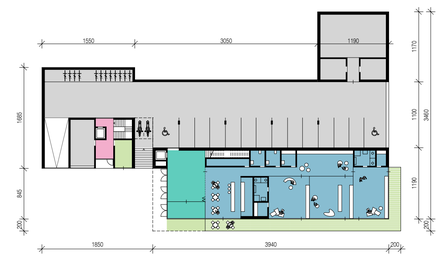
WOHNEN

1. OBERGESCHOSS "EBENE 1" M 1:200

2. OBERGESCHOSS - "EBENE 2"

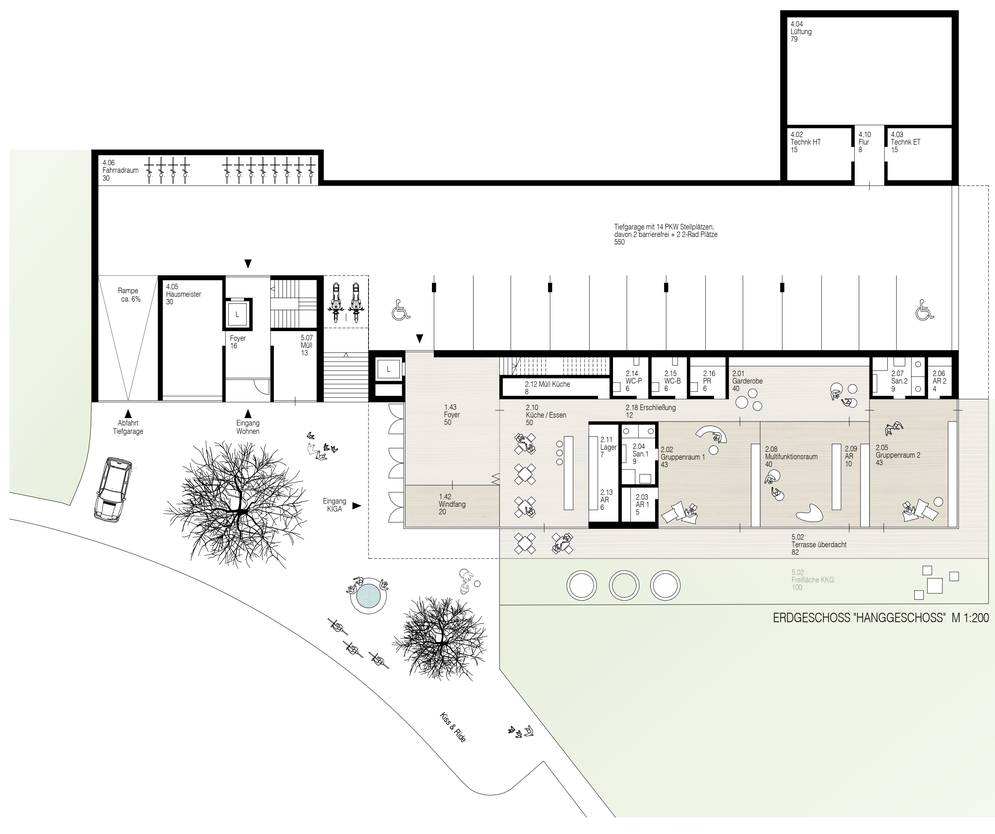


1. OBERGESCHOSS - "EBENE 1"



ERDGESCHOSS - "HANGGESCHOSS"

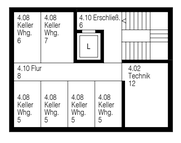
UNTERGESCHOSS



ERDGESCHOSS "HANGGESCHOSS" M 1:200

- Kindergarten
- Kleinkindgruppen
- Wohnen
- Tiefgarage / Infrastruktur
- Freiflächen / Außenanlagen

SCHEMA-GRUNDRISSE M 1:500



UNTERGESCHOSS M 1:200

Erläuterungsbericht

Der überdachte Eingangsbereich des Kinderhauses bietet Platz für Fahrräder und mündet in den großzügigen Windfang und das anschließende Foyer, welches zum Vorplatz geöffnet werden kann.

Im Erdgeschoss erreicht man direkt vom Foyer aus den Bereich der Kleinkindbetreuung mit separaten und direkt vorgelagerten Terrassen und Freiflächen. Der Essraum mit Küche ist zentral angeordnet und ist durch eine moblie Trennwand zum Foyer öffenbar. Vor den Gruppenräumen weitet sich die Erschließung zur großzügigen Vorzone mit Garderoben und flexibler Möblierung als Erweiterung der Spielflächen.

Über eine einläufige Treppe erreicht man vom Foyer aus den Kindergarten in den oberen beiden Ebenen mit den Verwaltungs- und Personalräumen direkt beim Aufgang und dem offenen Küchen- und Essbereich als zentraler Treffpunkt und Verteiler.

Zum Innenhof befinden sich die Erschließungsflächen und Garderoben – jede Gruppeneinheit verfügt über eine Schmutzschleuse mit direktem und überdachtem Zugang zu den Freiflächen. Sämtliche Gruppen und Bewegungsräume orientieren sich zum Dorf mit direkt vorgelagerten überdachten Terrassen.

An zentraler Stelle verbindet eine Treppe die beiden Ebenen des Kindergartens - hier sind auch die beiden Multifunktionsräume angeordnet.

Durch die Hanglage ist die Tiefgarage im Hanggeschoß ebenerdig über eine kurze flache Rampe erreichbar. Darüber befinden sich die Außenanlagen des Kindergartens mit ausreichend Platz für Baumbepflanzungen.

Beide Gebäude sind barrierefrei mit Lift erschlossen.

Konstruktion, Statisches System und Materialisierung
Die Errichtung erfolgt in Hybridbauweise mit erdgeschoßigem Hanggeschoss in in Ortbeton-Massivbauweise und den Obergeschoßen in Holzbauweise mit aussteifenden Erschließungskernen in Sichtbeton.. Die Wände sind vorgefertigte Elemente aus heimischem Holz. Die Massivholzdecken werden mit Durchlaufwirkung auf die tragenden Balken, Stützen (in Sichtholzqualität) und Wandscheiben gespannt. Die Fassaden erhalten eine hinterlüftete Holzfassade mit unbehandelter sägerauer Oberfläche.

Die Dachflächen sind begrünt und können mit Photovoltaik bestückt werden. Unterschiedliche Substratstärken erhöhen die Artenvielfalt. Die spielerisch erfahrbaren Innenräume werden mit naturbelassenen Materialien und bunten Textilien gestaltet.
Der Innenausbau mit unbehandeltem Holz und Lehmputzen schafft eine wohnliche Behaglichkeit und ein gesundes Raumklima.

Haustechnik
Der Neubau erhält eine hochdämmende Gebäudehülle in Passivhausstandard und eine Wärmepumpenheizung.

Eine Komfortlüftung mit hocheffizienter Energierückgewinnung sorgt für hohe Behaglichkeit, minimiert die Energieverluste und funktioniert als Hybridlüftungssystem:
- generell Lüftung über Fenster
- „Beatmung" der Räume: Frischluft wird in die Nutzräume langsam eingeströmt
- diagonal angeordnet wird die Luft über Schalldämpfer in die Flure überströmt.
- an zentraler Stelle wird die gesamte Abluft je Geschoßabschnitt zusammengeführt

Dadurch werden Kanalquerschnitte und -Längen minimiert und die erwärmte überströmende Luft temperiert die anschließenden Räume und reduziert die Heizenergie im Winter. Im Sommerbetrieb wird über die Lüftung im free-cooling-System Nacht-abgekühlt und so wird die thermische Masse der Massivholzdecken und Heizestriche auch im Sommer aktiviert.

Der außenliegende Sonnenschutz ermöglicht auch eine Verdunkelung der Räume und ergänzt den konstruktiven Sonnenschutz der auskragenden Dächer und Terrassen. Eine aktive Kühlung ist nicht notwendig.